

Sonderprogramm zum Tag des offenen Denkmals

Zum Tag des offenen Denkmals 2020 bietet die Stiftung Luthergedenkstätten an ihren Standorten besondere Angebote an und beteiligt sich auch an den digitalen Formaten der Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Nina Mütze
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Wittenberg, den 31. August 2020

Am **Sonntag, den 13. September 2020** wird der **Tag des offenen Denkmals** gefeiert. Dieser wird coronabedingt in diesem Jahr durch den Veranstalter, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, in erster Linie digital durchgeführt. Dennoch bietet die Stiftung Luthergedenkstätten an ihren Standorten kostenfreie Sonderprogramme an.

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martinluther.de

So wird sich Mirko Gutjahr, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung Luthergedenkstätten, in **Wittenberg** in seiner **Führung „Luthers Bauten – Bauen durch und für den Reformator“** der Baugeschichte des Lutherhauses widmen. Von Spital über Kloster und Reformatorhaus, vom Universitätsgebäude bis zum Museum: Das Lutherhaus schaut auf eine bewegte 500-jährige Geschichte mit zahlreichen Bauherren zurück. Der wohl prominentesten – und vielleicht auch schwierigsten – unter ihnen war Martin Luther selbst. Mit dieser Führung gehen die Besucher auf Spurensuche der regen Bauten und Umnutzungen rund ums Lutherhaus und erfahren, wie man sich beim Bauen an Luthers Haus auch schon mal einen Höllenfluch einhandeln konnte.

In Luthers Elternhaus in **Mansfeld** erfahren die Besucher in einem **Vortrag**, wie die Mansfelder mit bürgerschaftlicher Eigeninitiative und sozialem Engagement im Sinne Martin Luthers sein Elternhaus retteten. **„Vom Familiensitz zur Luthergedächtnisstätte“** zeichnet die (Bau-)Geschichte von Luthers elterlichen Vierseithof in Mansfeld nach, auf dem er als Sohn einer Hüttenmeisterfamilie aufwuchs. Die Gäste erfahren viel Wissenswertes, beginnend mit der Rettung des Baus am Ende des 19. Jahrhunderts bis hin in die Gegenwart, in der archäologische Funde zum Bau eines neuen Museums führten, das sich nun mit der Kindheit des großen Reformators beschäftigt.

Zudem unterstützt die Stiftung Luthergedenkstätten den von der Deutsche Stiftung Denkmalschutz initiierten digitalen Tag zum Tag des offenen Denkmals. In zwei Videobeiträgen stehen das Motto des Denkmaltags „Chance Denkmal – Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ im Mittelpunkt. Gefragt wird, was eigentlich Nachhaltigkeit in Bezug auf die Denkmalpflege heißt und welchen Beitrag wir mit ihr für das Klimaabkommen und die Ökobilanz leisten können. In den **Videos** erleben die Zuschauer zum einen den **Melanchthongarten in Wittenberg** einmal aus einem überraschend anderen Blickwinkel und zum anderen erfahren sie etwas über die **spannenden Baugeschichten der Museen Luthers Geburts- und Sterbehaus in Eisleben**. Beide Videos werden zum Tag des offenen Denkmals auf dem **YouTube-Kanal der Stiftung Luthergedenkstätten** präsentiert.

IM ÜBERBLICK:

Angebot in Wittenberg:

WAS: Führung „Luthers Bauten – Bauen durch und für den Reformator“

WANN: Sonntag, den 13. September, 11:00 und 15:00 Uhr

WO: Lutherhaus, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Angebot in Mansfeld:

WAS: Vortrag „Vom Familiensitz zur Luthergedächtnisstätte“

WANN: Sonntag, den 13. September, 11:00 und 14:00 Uhr

WO: Luthers Elternhaus, Lutherstraße 26, 06343 Mansfeld

Die Teilnahme an den Führungen bzw. Vorträgen ist kostenfrei. Aufgrund der anhaltenden Gefährdungslage durch das Coronavirus gelten jedoch besondere Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen. Die Teilnehmerzahl ist jeweils begrenzt. Daher wird um vorherige Anmeldung im Servicebüro der Stiftung Luthergedenkstätten per Mail an service@martinluther.de oder telefonisch unter 03491-4203-171 gebeten.